
Leipzig, 14. Januar 2020

PRESSEINFORMATION

Fernleitungsnetzbetreiber erneuert Gasleitung südlich Halsbrücke

- **Ab II. Quartal 2020 Auswechseln von 6,3 Kilometern zwischen Nauendorf und Freiberg**
- **Bau von zwei Molchschleusen für Messungen bei laufendem Betrieb**
- **Archäologen erkunden Trassenbereich**

Zwischen Freiberg und Nauendorf verläuft ein Teilstück der Ferngasleitung 001 (FGL 1) Freiberg-Pohrsdorf (nördlich von Tharandt) der ONTRAS Gastransport GmbH. Die Leitung hat einen Durchmesser von 50 Zentimetern und ist für einen max. Betriebsdruck von 25 bar ausgelegt. Voraussichtlich ab März 2020 soll der Abschnitt vom Abzweig der FGL 1 nördlich von Nauendorf von der FGL 9 Burg-Niederschöna bis zum Netzanschlusspunkt Freiberg Nord erneuert werden. Die Altleitung wird zuvor ausgebaut, in Teilstücke zerlegt und einer fachgerechten Wiederverwertung zugeführt. Die Wiederinbetriebnahme des gesamten neuen Teilstücks ist für September 2020 vorgesehen. Danach laufen noch einige Oberflächen- und Wiederherstellungsarbeiten. In Vorbereitung einer künftig dekarbonisierten Gasversorgung wird der Neubau wasserstofftauglich ausgeführt.

Archäologischer Suchschnitt

Bevor die Bauarbeiten starten können, untersuchen die Archäologen des Landesamtes für Archäologie Sachsen den Trassenbereich. Seit Mitte November 2019 erkunden sie im Zuge des Mutterboden-Abtrags einen vier Meter breiten Suchschnitt. Dabei werden erste Befunde untersucht und festgelegt, in welchen Bereichen ab Mitte Januar 2020 die Ausgrabungen über die gesamte Breite der Trasse erfolgen sollen, dann verstärkt durch ein zweites Grabungsteam. Von besonderem Interesse in dieser schon früh von Bergbauaktivitäten geprägten Region: die Montan-Archäologie. Erste Befunde sind daher wieder verfüllte, alte Suchschächte.

Die FGL 1

Die neue Leitung wird nur noch 30 Zentimeter Durchmesser haben, der max. Betriebsdruck bleibt bei 25 bar. An den Anfangs- und Endpunkten werden zusätzlich Molchschleusen errichtet und zwei Armaturengruppen als Ersatz für die bestehenden neu gebaut. Über die Molchschleusen kann der neue Leitungsabschnitt künftig bei laufendem Betrieb mit einer Reinigungs- und Messsonde (aufgrund der äußeren Form als „Molch“ bezeichnet) gereinigt und untersucht werden. Bereits bei einer früheren Maßnahme hatte ONTRAS das Teilstück der FGL 1 zwischen Oberhermsdorf und Pohrsdorf erneuert und dabei als neue Anschlussleitung FGL 02.17 umgewidmet, ebenfalls mit einem Durchmesser von 30 Zentimetern und molchbar. Der Abschnitt der FGL 1 zwischen Neuschöna und Pohrsdorf ist stillgelegt.

Leipzig, 14. Januar 2020

Die FGL 1 ist seit 1960 in Betrieb. Bereits ausgewechselt wurden wichtige Gewässer- und Straßenkreuzungen, so die Querung der Bobritzsch und der Freiburger Mulde sowie die Straßenkreuzungen B 173 und S 196. Die bisherige Ferngasleitung ist bis auf diese fertigen, gleichfalls mit 30 Zentimeter Durchmesser gebauten Kreuzungsstellen nicht molchbar.

Der Neubau

Die Neuerrichtung der FGL 001 wird in zwei Bau- und zwei Freischaltabschnitten erfolgen, um die Versorgung der Region während der gesamten Bauzeit sicherzustellen. Der erste Bauabschnitt bei Freiberg hat eine Länge von gut einem Kilometer und schließt den Bau einer Armaturengruppe mit Molchschleuse mit ein. Der sich anschließende 2. Bauabschnitt wird 5.250 Meter lang sein. Parallel mit verlegt werden zwei Rohre für Steuer- und LWL-Kabel.

Besondere Herausforderungen sind zum einen im Bereich von Naundorf die Kreuzungsbereiche mit mehreren, Nord-Süd verlaufenden wichtigen Gasfernleitungen von ONTRAS sowie der EUGAL, an der ONTRAS mit 16,5 Prozent beteiligt ist, und der OPAL. Da hier die FGL 1 zuerst verlegt wurde, sind alle übrigen Leitungen entsprechend den geltenden Regelwerken mit dem geforderten Mindestabstand darunter verlegt worden. Daher kann die neue FGL 1 mit entsprechender Sorgfalt im bisherigen Verlauf in den neuen Rohrgraben verlegt werden. Zum anderen erfordert die Querung des Roten Grabens westlich der Freiburger Mulde ein Verlegen in geschlossener Bauweise. Hier wird das betreffende Stück der bisherigen, 50 Zentimeter Durchmesser aufweisenden Leitung als Mantelrohr für den neuen, wesentlich dünneren Leitungsstrang genutzt und damit der notwendige Eingriff in die Natur erheblich verringert.

ONTRAS Gastransport GmbH ist ein überregionaler Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem mit Sitz in Leipzig. Für den reibungslosen Erdgastransport der Kunden betreibt ONTRAS Deutschlands zweitlängstes Ferngasnetz mit über 7.000 Kilometern Leitungslänge und rund 450 Netzkopplungspunkten. Dabei vereint das Unternehmen als verlässlicher Partner die Interessen von Transportkunden, Händlern, regionalen Netzbetreibern und Erzeugern regenerativer Gase. An das ONTRAS-Netz angeschlossen sind 22 Biogasanlagen, die jährlich knapp 20 Prozent des deutschlandweit erzeugten Bioerdgases einspeisen. Zudem speisen zwei Power to Gas-Anlagen Wasserstoff und synthetisches Methan in das Netz des Fernleitungsnetzbetreibers.

Mehr unter www.ontras.com.  Folgen Sie uns auf [Twitter](https://twitter.com/ontras).